

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 14.4. 2024

Lesejahr B 3.Ostersonntag

© Edith Furtmann 4/2024

Lied Gl 329 Das ist der Tag den Gott gemacht

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus, die Jünger zweifelten an Deiner Auferstehung.

Herr, erbarme Dich.

Du hast Dich ihnen offenbart und ihnen die Augen geöffnet.

Christus, erbarme Dich.

Auch unsere Zweifel möchtest Du zerstreuen.

Herr, erbarme Dich.

Lesung 1 Joh 2,1-5a

Lesung aus der ersten Johannesbrief.

Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt.

Wenn aber einer sündigt, haben wir einen Beistand beim Vater:

Jesus Christus, den Gerechten.

Er ist die Sühne für unsere Sünden, aber nicht nur für unsere Sünden, sondern auch für die der ganzen Welt.

Und daran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben: wenn wir seine Gebote halten.

Wer sagt: Ich habe ihn erkannt!, aber seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner und in dem ist die Wahrheit nicht.

Wer sich aber an sein Wort hält, in dem ist die Gottesliebe wahrhaft vollendet.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 328 1, 2, 7 Gelobt sei Gott im höchsten Thron

Evangelium Lk 24,35-48

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf und die mit ihnen versammelt waren, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen?

Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst.

Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße.

Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier?

Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesprochen habe, als ich noch bei euch war:

Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht.

Darauf öffnete er ihren Sinn für das Verständnis der Schriften.

Er sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden.

Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Zweifel. Wieder Zweifel an der Auferstehung. Ich war am Vorabend des weißen Sonntages in einem Gottesdienst, da hieß es: der Zweifel ist der Tod des Glaubens. Ich sehe das anders: für mich ist der Zweifel der Anfang der Suche. Ich denke nicht, dass das Christentum darin besteht, Glaubenssätze auswendig zu lernen und für immer daran zu glauben. Ich glaube, wir sollen uns auf die Suche nach Gott begeben. Und das geht erst dann, wenn wir uns von auswendiggelerntem Wissen lösen.

Es gibt viele Quellen, aus denen sich unser „Glaubenswissen“ nährt: Da sind zunächst einmal die Worte der Bibel, die Evangelien, die Briefe der Apostel. Gottes Wort im Menschenwort, so heißt es doch immer: die Evangelien sind Berichte über das Leben Jesu: sie sind nicht oder nur in Teilen deckungsgleich, sie sind aufgeschrieben worden lange nach Jesu Tod: wieviel ist da wahr? Was bedeutet dieses „wahr sein“ überhaupt? Eine wie große Rolle spielt die Frage, in welcher Zeit, in welcher Gesellschaft sie aufgeschrieben worden? Hat sich der Inhalt durch die mündliche Weitergabe verändert und wenn ja, inwieweit? Spielt es eine Rolle, das z.B. Frauen damals nicht zeugnissfähig waren – dass sie möglicherweise gar nicht wie die Apostel hätten agieren können? Lassen sich daraus wirklich die Schlüsse ziehen, die bis heute daraus gezogen werden: dass nur Männer ausersehen waren als Apostel, als Priester bis heute?

Und die Gleichnisse – sie waren an die Menschen der damaligen Zeit gerichtet: können wir heute sicher sein, wie sie gemeint sind

Dann gibt es das Lehramt: Lehrsätze, festgelegt nach vielen Diskussionen, tradiert bis heute – muss man das einfach glauben? Worauf fußen sie, sind sie nicht vielleicht nach heutigem Wissen überholt, weil sie von Prämissen ausgingen, von denen wir heute wissen, dass sie falsch waren?

Und dann sind da noch die Dogmen – darf ich da an der einen oder anderen Stelle Zweifel haben, darf ich sie hinterfragen?

Wer all das verneint, wer Zweifel ablehnt, der lehnt in meinen Augen den mündigen Gläubigen ab. Aber nur wer mündig glaubt, kann in meinen Augen Jesus nachfolgen: nur wenn ich wirklich aus mir heraus glauben kann, dann kann ich danach leben. Und dazu muss ich aus Gewohnheiten ausbrechen, aus einem Glauben, der angelernt ist, an den ich mich gewöhne, der aber vielleicht gar nicht mehr so lebendig ist, wie er sein sollte.

Und so bin ich auf der Suche nach Gott, immer wieder. Ich glaube an Gott, ich glaube an Jesus Christus, ich hoffe auf ein Leben nach dem Tod. Aber dieser Glaube muss für mich stimmig werden. Da helfen meine Zweifel, die Suche nach der Wahrheit fortzusetzen.

Die Jünger durften zweifeln: wir dürfen das auch.

Ich wünsche uns also den Mut zum Zweifel, da er hilft, weiter zu denken und Gott näher zu kommen.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 762 Wahrer Gott wir glauben Dir

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, nach Deiner Auferstehung hast Du Dich den Jüngern gezeigt, um ihre Zweifel in Erkenntnis zu wandeln. Wir bitten Dich:

- Für alle Katechetinnen und Katecheten, Priester, Religionslehrerinnen und Religionslehrer und alle Menschen, die Deine Botschaft verbreiten: dass sie ihre Zweifel und die ihrer Zuhörer ernst nehmen und sich immer wieder neu auf die Suche machen nach Dir.
- Für die Theologinnen und Theologen, die mit den Mitteln der Wissenschaft immer wieder nach neuen Erkenntnissen suchen: dass sie ihre Zweifel ernst nehmen und sich immer wieder neu auf die Suche machen nach Dir.
- Für alle Menschen, die Dich Leugnen, die ihr Leben darauf verwenden, Dich aus dieser Welt zu vertreiben: dass sie dies nicht hasserfüllt tun, sondern ihre Zweifel ernst nehmen und sich immer wieder neu auf die Suche machen nach Dir.
- Für alle Menschen, die versuchen, treu im Glauben zu leben: dass sie ihre Zweifel ernst nehmen und sich immer wieder neu auf die Suche machen nach Dir.
- Für alle Menschen, die so gerne glauben möchten, deren Zweifel aber überhand nehmen in den Wirren ihres Lebens und der lauten Welt: dass sie ihre Zweifel ernst nehmen und sich immer wieder neu auf die Suche machen nach Dir.
- Für alle, die von der Kirche und ihren Priestern und Bischöfen enttäuscht sind, die verletzt wurden, deren Leben durch Missbrauch oder auf andere Art in der Kirche zerstört wurde, die austreten, weil sie Dich in dieser Kirche nicht mehr finden können: dass sie ihre Zweifel ernst nehmen und sich immer wieder neu auf die Suche machen nach Dir.
- Für unsere Verstorbenen: lass sie bei Dir leben in Frieden.

Herr Jesus Christus, Du möchtest in uns Dein österliches Licht entfalten und uns die Erkenntnis bringen, die den Glauben stärkt. Dafür danken wir Dir. Amen

Vater unser

Lied: GL 763 das Grab ist leer

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen. Durch das Licht der Auferstehung Deines Sohnes sind wir gerettet zum Leben.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Herr unser Gott, Dein Sohn hat die Zweifel der Jünger zerstreut und ihnen Erkenntnis geschenkt, die zu einem Weg zu Dir geworden ist. Auch wir zweifeln immer wieder und hoffen, auch unsere Zweifel in Erkenntnis umwandeln zu können.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 765 Erschalle laut Triumphgesang